

Ⓜ

Wir versanden soeben folgenden Prospekt:

DAS IBSENBUCH

HERAUSGEGEBEN UND EINGELEITET VON HANS LANDSBERG

Mit acht Abbildungen. Taschenformat. Geheftet 2 Mark, Leinenband 3 Mark.*)

INHALT: EINLEITUNG | AUS DEN GEDICHTEN | AUS DEM LEBEN | WEISHEIT DES LEBENS | STAAT UND KULTUR | KUNST, LITERATUR, THEATER | AUS DEN DRAMEN.

Es kam für das vorliegende Buch darauf an, das persönliche und künstlerische Porträt Ibsens aus seinen eigenen Schriften und mit seinen eigenen Worten zu zeichnen. Der Text ist der von Georg Brandes, Julius Elias und Paul Schlenther herausgegebenen deutschen Gesamtausgabe der Werke Henrik Ibsens entnommen. Der Herausgeber hat versucht, aus den Gedichten das herauszunehmen, was als ein persönliches Bekenntnis gelten darf, die kurzen autobiographischen Skizzen, die wir in den Briefen finden, anzugliedern und aus den Reden und Aufsätzen ein Gemälde der philosophischen, religiösen, kulturellen, ästhetischen Anschauungen Ibsens zu geben.

Der zweite Teil enthält charakteristische Proben aus den Dramen, wobei auch die weniger bekannten herangezogen sind. So ist das Buch, das mit einem Faksimile und sieben Porträts aus allen Lebensepochen des Dichters geschmückt ist, sehr geeignet, den Leser in die Gedankenwelt Ibsens einzuführen.

Wir machen gleichzeitig aufmerksam auf das kurz vor Weihnachten erschienene Memoirenwerk:

Erinnerungen an Henrik Ibsen

von John Paulsen. Geh. M. 2.50, geb. M. 3.50

Jeder, der den grossen norwegischen Dichter aus seinen unvergänglichen Werken kennen und verehren gelernt hat, wird die Paulsenschen Erinnerungen mit ungeteilter Freude begrüßen. Das Buch ist keine Biographie im landläufigen Sinne des Wortes. Gott sei Dank, dass es das nicht ist! Denn die schematische Gründlichkeit, mit der ein sogenannter Biograph das Leben und Wirken seines Helden fein säuberlich zerpfückt, hat fast immer etwas Geiststötendes an sich. Paulsen ist in der glücklichen Lage, aus dem reichen Schatz persönlicher Erinnerungen schöpfen zu können. Denn er gehört zu den wenigen Personen, die das Vertrauen des grossen Dichters besessen haben. In langjährigem Zusammenleben mit Ibsen hat er Gelegenheit gehabt, die Persönlichkeit des Dichters — wir wollen nicht sagen: kennen, wohl aber studieren zu lernen. Paulsen ist sich dieses Vorzuges, der in seiner persönlichen Intimität zum Dichter liegt, sehr wohl bewusst. Und darum will er in seinen Erinnerungen nicht den Lebens- und Entwicklungsgang Ibsens „von der Wiege bis zur Bahre“ erzählen, sondern er will etwas weit Besseres und Wertvolleres: er will uns den Dichter genau so schildern, wie er ihn in seinem häuslichen Leben gesehen hat. Bei dieser Anlage des Buches gewinnen die Ibsen-Erinnerungen einen eigenartigen intimen Reiz; der Leser spürt gewissermassen den Lebenshauch des heimgegangenen grossen Dichters: es ist die Atmosphäre der Persönlichkeit Ibsens, die uns bei der Lektüre umgibt. (St. Petersburger Herold)

*) Nicht wie im Prospekt angezeigt: Pappband 3 Mark, Leinenband 4 Mark. — Barbestellzettel liegt bei.

S. FISCHER, VERLAG, BERLIN